DER EISBÄR

Steckbrief

Größe:	1,8 – 2,5 Meter
Gewicht:	Männchen 300 – 1.000 kg Weibchen: 150 – 250 kg
Nahrung:	Robben, kleine Wale, junge Walrosse, Vögel, Pflanzen
Alter:	bis 30 Jahre
Lebensraum:	rund um den Nordpol
Merkmale:	durchsichtige Haare, schwarze Haut, scharfe Krallen, Tatzen wie Schneeschuhe

Weißer Räuber mit durchsichtigen Haaren

Das größte Landraubtier der Erde! Das ist schon ein eindrucksvoller Titel für den Eisbären, den er sich mit dem Kodiakbären aus Alaska teilt. Dabei macht den Eisbären nicht nur sein Jagdtalent so besonders. Wusstet Ihr, dass das Fell von Eisbären gar nicht weiß, sondern durchsichtig ist? Die Reflexion von Schnee und Eis lässt es nur weiß erscheinen. Eigentlich sind die Fellhaare nämlich hohl. Durch diesen Trick können auch die kleinsten Sonnenstrahlen auf die schwarze Haut der Eisbären gelangen und ihn so wärmen.

Die Lebensweise von Eisbären hat sich über Jahrtausende an die Bedingungen der Arktis angepasst. Vor allem bei der Nahrungssuche sind die Bären abhängig vom Eis. Im Wasser haben sie gegen die schnellen Robben keine Chance. Also warten die Jäger auf dem Packeis an den Löchern, an denen die Robben zum Luftholen auftauchen müssen.

Schwieriger wird das im Frühling und Sommer, wenn sich das Packeis zum Pol zurückzieht und die Löcher immer größer werden. Deshalb müssen die Eisbären mit dem Eis nach Norden wandern, um weiterhin Robben fressen zu können. Schaffen sie es nicht rechtzeitig, müssen sie an Land bleiben und dort gibt es nur kleine Säugetiere und Vögel, Gras, Moos und Beeren zu fressen. Richtig satt werden sie davon aber nicht. Aus diesem Grund fressen sich Eisbären im Winter Fettreserven an, von denen sie in den warmen Monaten zehren können.
Das Problem: Seit einigen Jahren schmilzt das Eis immer früher im Jahr und kommt später zurück – die Fastenzeit dauert für die Eisbären somit immer länger.